

# Der Ablauf eines Kreditgeschäft

<b>1. Kreditgesuch:</b>	Wird mit zusätzlichen Unterlagen vorgestellt (Projektbeschreibung/ Bilanz und Erfolgsrechnung/ Angaben zur Unternehmung/ Persönliche Angaben und Referenzen)
<b>2. Beurteilung des Kreditgesuchs:</b>	<b>Kreditwürdigkeit = Bonität:</b> (Fachkompetenz/ Management-Kompetenz/ Persönliche Situation) <b>Kreditfähigkeit:</b> Frage: Kann der Kredit zurückbezahlt werden?
<b>3. Entscheid:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Entscheidung über die Gewährung des Kredites.</li><li>- Rating ⇒ Zuordnung einer Risikoklasse</li><li>- In der Offerte werden die Konditionen des Kredites vorgeschlagen.</li></ul>
<b>4. Durchführung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Konditionen werden schriftlich festgelegt.</li><li>- Konto wird eingerichtet und die Zahlungsformulare werden gedruckt.</li><li>- allfällige Sicherheiten werden überreicht bzw. vertraglich abgeschlossen.</li></ul>
<b>5. Überwachung:</b>	Kredite werden laufend überwacht! <ul style="list-style-type: none"><li>- der Kredit wird anhand Bilanz und Erfolgsrechnung auf ihre Erfolgsaussichten überprüft.</li><li>- Kreditwürdigkeit &amp; Wert der Sicherheit werden auch laufend überprüft.</li></ul>

# Die wichtigsten Kreditarten

**Siehe auch bei „Vergleichstabelle“ um mehr Informationen zu entnehmen!**

**Betriebskredit:** vorübergehende Finanzierungsbedürfnisse des Umlaufvermögens.

**Investitionskredit:** langfristiger Kredit = Darlehen.  
Dient zur Finanzierung von Anlagevermögen wie Maschinen, Fahrzeuge, Einrichtungen.

**Baukredit:** Bau einer Liegenschaft. Es werden nur die Baukosten mit dem Kredit bezahlt.

**Hypothekarkredit:** langfristige Anlagen. Rückzahlung nicht festgelegt (=kein Termin). Verzinsung muss regelmässig erfolgen.

**Privatkredit:** Anschaffungen aller Art ⇒ Privatkredite. Wird oft auch Kleinkredit (bis ca. 50'000 CHF) genannt. In Monatsraten (Zins & Bearbeitungsgebühr) regelmässig bezahlt.

**Kreditrating:** Nach Analyse der Kreditwürdigkeit und -fähigkeit wird der Kredit einer bestimmten Risikoklasse zugeteilt. Das Rating hat Einfluss auf die Festlegung des Zinsfusses. Der Zinsfuss variiert je nach Risikoklasse, Kreditbetrag, Laufzeit oder Kundenbeziehungen.

# Verschiedene Kreditformen

**Um sich vor finanziellen Schwierigkeiten bei den Zins- und Rückzahlungen abzusichern, verlangen die Banken Sicherheiten. Vor allem folgende sind beliebt:**

**Blanko:** Als Sicherheit genügen hier einige Angaben zur Arbeitsstelle. Der gesamte Zahlungsverkehr muss über dieses Konto abgewickelt werden. Die Bank kann den Kredit jederzeit kündigen; die Schulden wären in diesem Fall sofort zu bezahlen.

**Faustpfand:** Bei einem Faustpfandrecht kann die Bank eine bewegliche Sache (=Faustpfand) verwerten, falls der Kredit nicht zurückbezahlt wird. Als Sicherheiten benötigt man eine bewegliche Sache mit klar abschätzbarem Wert wie zum Beispiel:

- Sparhefte
- Wertpapiere
- Edelmetalle
- Schmuck
- Lebensversicherungspolicen
- Münz- oder Briefmarkesammlung

**Lombardkredit:** Dieser Kredit wird ausschliesslich mit Wertpapieren gedeckt.

**Grundpfand:** Falls der Kreditnehmer den Kredit nicht mehr zurückzahlen kann, hat die Bank das Recht die Liegenschaft zu verwerten. Bei einem Baukredit verlangt die Bank eine Grundpfandverschreibung. Bei einem Hypothekarkredit wird das Grundpfandrecht mit einem Schuldbrief sichergestellt.

1. Hypothek = Kreditbeträge die nur durch den Wert des Grundpfandes gedeckt werden. Wohnhäuser  $\frac{2}{3}$ , bei Bauland und Geschäftshäuser 50%
2. Hypothek = wird meistens eine weitere Sicherheit (z.Bsp: Lebensversicherungen) verlangt. Wird innert 15-20 Jahren amortisiert. Zinssatz  $\frac{1}{2}$  % höher, weil das Risiko höher ist.

**Forderungen:** Als weitere Sicherheiten könnte man die Debitoren abtreten. Diese Abtretung nennt man Zession. Mit einer Zession werden 50-80 % bevorschusst. Der Restbetrag wird bei Zahlungseingang gutgeschrieben. Wenn man die ganze Debitorenbuchhaltung (inkl. Mahnwesen) abtritt, wird diese Dienstleistung Factoring bezeichnet.

**Bürgschaft:** als Sicherheiten dienen hier nicht nur das eigene Vermögen, sondern das einer oder mehrerer Personen. Nach erfolgloser Mahnung, kann die Bank direkt auf das Vermögen des Bürgen greifen. Die Banken bevorzugen aber, eine Solidarbürgschaft, weil diese keine vorherige Betreuung des Kreditnehmers verlangt. So kann die Bank ohne zu mahnen an das Vermögen des Bürgen greifen.

Der genaue Kreditbetrag

Kontokorrent oder Darlehen?

**Veränderbare Kreditbeträge**  
**Feste Kreditbeträge**

**Kontokorrentkredit**  
**Darlehen**

**Kontokorrent:** Betriebs- und Baukredite. Bei einem solchen Kredit führt die Bank eine laufende Rechnung. Die Kreditlimite wird vertraglich festgehalten. Es ist auch möglich Einzahlungen zu machen.

**Darlehen:** Investitions- und Hypothekarkredite.

# Woher stammt das Kapital eigentlich?

**Die Passivseite der Bankbilanz zeigt woher das Kapital herkommt:**

Aktiven	Bilanz	Passiven
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flümi</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verpflichtungen gegenüber anderen Banken</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ford. aus Geldmarktpapieren</li> </ul>		<p><b>Kundengelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform</b></li> <li>• <b>Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden</b></li> <li>• <b>Kassenobligationen</b></li> <li>• <b>Anleihen und Pfandbriefdarlehen</b></li> </ul>
<p><b>Ausleihungen an Kunden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ford. gegenüber Kunden</b></li> <li>• <b>Hypothekarforderungen</b></li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen</li> <li>• Finanzanlagen</li> <li>• Beteiligungen</li> <li>• Sachanlagen</li> <li>• Sonstige Aktiven</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonstige Passiven</li> <li>• Eigene Mittel</li> </ul>

**Die wichtigsten Passivgeschäfte sind folgende:**

**Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform:** Banken führen alle Forderungen (ausser Kassenobligationen) auf. Darunter fallen Privat- oder Salärkonten mit Anlageformen, die zur Abwicklung des privaten Zahlungsverkehrs dienen. Spareinlagen, Sparhefte, Sparkonten oder Anlagesparkonten eignen sich nicht für den Zahlungsverkehr. Sie dienen längerfristigen Sparzielen, darum höhere Verzinsung als auf Privatkonten.

**Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden:** Hier sind die Geschäftskontokorrentkonten der Unternehmungen wie für den Staat aufgeführt. Auch Fremdwährungskonten und Festgeldkonten sind hier enthalten.

**Kassenobligationen:** Banken geben Kassenobligationen laufend am Schalter aus. Werden leicht höher verzinst als Spar- und Anlagekonten.

**Anleihen und Pfandbriefdarlehen:** in der Position „Anleihen“ befinden sich nur die Anleiheobligationen die, die Bank ausgegeben hat. Banken dürfen Pfandbriefdarlehen nur in Form von Hypotheken ausleihen.

**Anlegerschutz:** alle Lohnkonten und Forderungen aus Kassenobligationen haben ein Konkursprivileg. Das heisst, dass Forderungen bis zur Summe CHF 30'000.- im Kollokationsplan eine bevorzugte Stellung einnehmen.

# Die Bankgeschäfte im Überblick

